

und Angelpunkt für die politische Leitung des Kampfes um eine höhere ökonomische Wirksamkeit von Forschung und Technik.

Im Politbürobeschuß vom 3. November 1981 - auf den sich Genosse Erich Honecker auch auf der 3. Tagung des ZK bezogen hat - ist festgelegt, daß die weitere Qualifizierung der Leitung, Planung, Finanzierung sowie Stimulierung von Wissenschaft und Technik in entscheidendem Maße von der konsequenten Arbeit der Generaldirektoren der Kombinate mit den Pflichtenheften bestimmt wird. Ihre Aufgabe ist es, aus der Sicht der volkswirtschaftlichen Erfordernisse die Forschungsziele durch die Fachdirektoren für Ökonomie und Außenhandel sowie durch die verantwortlichen Kader im Bereich Forschung und Entwicklung vorbereiten zu lassen. Die Generaldirektoren bestätigen diese Ziele persönlich, organisieren eine straffe Kontrolle des Verlaufs der wissenschaftlich-technischen Arbeiten und die Abrechnung der Ergebnisse.

Für die Parteileitungen kommt es darauf an zu kontrollieren, daß der Generaldirektor diese Aufgaben zu einem untrennbaren Bestandteil seiner täglichen Leitungsarbeit macht. Nur so werden am wirkungsvollsten die Weichen für die Planerfüllung von heute, morgen und übermorgen gestellt. Denn mit dem Pflichtenheft fällt der Leiter wichtige Entscheidungen über Leistung, Effektivität, Qualität und wissenschaftlich-technisches Niveau der Produktion für die kommenden Jahre.

Der unumstößliche Maßstab für die politische Arbeit der Parteiorganisationen ist es also, darüber zu wachen, daß jedes neu zu bestätigende Pflichtenheft ohne Abstriche den hohen wissenschaftlich-technischen und ökonomischen

Anforderungen der 80er Jahre entspricht. Das heißt, es kommt darauf an, mit dem wissenschaftlich-technischen Ergebnis, mit Qualität und Kostensenkung in die internationale Spitze vorzustoßen. Es

In dem ab 1. Januar 1982 eingeführten „Zusammengefaßten Nachweis der Zielstellungen des Pflichtenheftes“ gibt es unter anderem folgende Festlegungen:

- **Bestätigung des Pflichtenheftes durch den Generaldirektor**
- **ökonomische Ziele**
 - **Zu erreichendes Gütezeichen**
 - **Materialeinsatz nach wichtigen Materialien**
 - **Energieverbrauch**
 - **Arbeitszeitaufwand**
 - **Obergrenze der Selbstkosten**
 - **Ablösung von NSW-Importen**
 - **Devisenrentabilität**
- **Wissenschaftlich-technische Aufgaben**
 - **Gesamtziel**
 - **Technische Hauptleistungsdaten:**
 - Masse-Leistung-Verhältnis**
 - Eingesetzte Mikroelektronik**
 - Zuverlässigkeit Lebensdauer**
- **Realisierungsbedingungen**
 - **Aufwand und Fristen**
 - **Anzahl der einzusetzenden Hoch- und Fachschulkader**
 - **Beginn und Abschluß der Forschung und Entwicklung**
 - **Termin für die Produktions-einführung**

geht darum, die Bearbeitungszeit von zwei Jahren, dem gesellschaftlichen Normativ entsprechend, zu sichern und dafür zu sorgen, daß bereits im ersten Folgejahr nach der Einführung des neuen Erzeugnisses die höchsten Produktionszahlen erreicht werden.

Es ist nicht die Aufgabe der Forschungs- und Entwicklungskollektive, die Ziele der Pflichtenhefte selbst zu bestimmen, wie das in der Vergangen-

heit in manchen Kombinate der Fall gewesen ist. Die Forscher und Entwickler brauchen herausfordernde Aufgabstellungen durch ihren Generaldirektor, deren Lösung neue schöpferische Ideen für die restlose Erschließung der Leistungsreserven ihres Kollektivs notwendig machen. Sie benötigen zugleich die Entscheidungen des Generaldirektors für die materiell-technische und finanzielle Sicherung der Forschungsarbeiten und für die kurzfristige Überleitung der Ergebnisse in die Produktion. Wie Erfahrungen zeigen, haben gerade rechtzeitige Entscheidungen einen positiven Einfluß auf eine schöpferische Atmosphäre. Sie verhindern auch, daß von vornherein Polster in die Leistungsziele und Bearbeitungszeiten eingebaut werden. Eine wesentliche Hilfe dabei sind die ab 1. Januar 1982 obligatorisch eingeführten Pflichtenheftnachweise. Auf vier Seiten werden darin die wichtigsten wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Ziele, das anzustrebende Aufwand-Nutzen-Verhältnis, die Realisierungsbedingungen und die bedeutendsten Kooperationsbeziehungen für die wissenschaftlich-technische Gemeinschaftsarbeit mit anderen Bereichen und Betrieben zusammengefaßt.

Geht man von der Aufgabenstellung aus, daß es in der Forschung nicht schlechthin um neue Konstruktionen und Technologien geht, sondern daß der Wert technischer Entwicklung am ökonomischen Ertrag zu messen ist, so bieten die Pflichtenheftnachweise nunmehr die Gewähr, auf der Grundlage einer realen Beurteilung hohe Ziele anzuvisionieren. Im Vergleich zu den abzulösenden Erzeugnissen bzw. Verfahren und mit dem Blickwinkel auf die internationalen Bestwerte werden vor allem die Maßstäbe für die Erzeugnis-